

93 **impulse**

FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

NaturKonjunktur Zwischen Trend und Tatsachen



© Hans-Jürgen Baum, Visuelle Kommunikation

EDITORIAL » »So schnell macht grün glücklich« lautete eine Überschrift eines Artikels in einer Stern-Ausgabe von 2010. Der Titel zeigt sehr deutlich die Marschrichtung vielerlei Natur(v)erklärungen. Dass Naturerfahrungen einen positiven Einfluss auf subjektives Wohlbefinden und Gesundheit haben können, scheint mittlerweile Konsens zu sein. Trotz dieser Erkenntnis sind die Schlüsse, die daraus gezogen werden können, äußerst heterogen. Das fängt bei der Kommerzialisierung von Naturerleben an und endet in der Anlage von Schulgärten. Natürlich ist unsere Naturerfahrung nicht unmittelbar, selbst wenn sie sich möglicherweise so anfühlen mag, sondern immer geprägt durch unsere Sozialisation und unser Verhältnis zu uns selbst. Deshalb kann es nicht für Jeden und Jede quasi eine grüne Schnellbeglückung geben. » Die Beiträge dieses Heftes sind deshalb auch fast schon so bunt und vielfältig wie die Natur selbst. Es beginnt mit einem eher philosophischen Einstieg, geht weiter mit Verhältnis von Kultur und Natur und dann über Biodiversität, gesunde Lebensmittel, Stadtnatur und Umweltgerechtigkeit hin zu Engagementfragen für den Erhalt der Natur. All dies wird auf seine Bezüge zur Gesundheit beleuchtet. Im aktuellen Teil stellen wir die Preisträger des sechsten Niedersächsischen Gesundheitspreises sowie aktuelle Projekte der LVG & AFS und im kommunalen Teil erfolgreiche naturnahe Projekte vor Ort vor. » 2016, das Jahr eins der Umsetzung des Präventionsgesetzes in Deutschland, geht nun zu Ende. Die Erwartungen waren hoch, alle formalen Gesetzesauflagen sind fast erfüllt worden. Definitiv mehr Geld wurde für Prävention und Gesundheitsförderung ausgegeben. Es bleibt abzuwarten, ob mehr Geld im System sich langfristig auch als sinnvoll investiertes Geld erweist. Die LVG & AFS konnte jedenfalls viele neue Projekte starten, für die es vorher keine Finanzierung gab. Zum Ausklang dieses Jahres möchten wir uns deshalb wieder bei allen Mitgliedern und Kooperationspartner*innen der LVG & AFS herzlich für die gelebte Zusammenarbeit sowie die vielfältigen Formen des Austausches und der Unterstützung bedanken. Auch allen Autor*innen der impulse-Ausgaben 2016 gilt unser besonderer Dank! Wir wünschen Ihnen allen einen angenehmen Jahresausklang und ein gesundheitsförderliches Jahr 2017! » Die Schwerpunktthemen der nächsten Ausgaben lauten »Gender und Gesundheit« (Redaktionsschluss 03.02.2017) und »Gesund bleiben in einer digitalen Welt« (Redaktionsschluss 05.05.2017). Wie immer sind Sie herzlich eingeladen, sich an den kommenden Ausgaben mit verschiedensten Beiträgen, Anregungen und Informationen zu beteiligen.

Mit herzlichen, vorweihnachtlichen Grüßen
Thomas Altgeld und Team

AUS DEM INHALT

Naturerfahrung und Gesundheit	02
Unsere Sehnsucht nach Natur liegt in unserer Kultur	03
Biodiversität bewahren	04
Gesundheitsrelevante Funktionen von Stadtnatur	05
Umweltgerechtigkeit – eine Herausforderung für Städte	07
Ist Bio tatsächlich nachhaltig und gesünder?	08
Naturerleben und Verzauberung	09
Naturerlebensräume – Gestaltung von Lebensräumen	10
Mitmachen bei Greenpeace: Motive und Umsetzung	12
Impressum	13
30 Jahre Ottawa-Charta: Partizipation – aber wie?	14
Wirf mich nicht weg!® Ein Bildungsprojekt um Lebensmittel	16
Niedersächsischer Gesundheitspreis 2016	17
Verknüpfung von Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz ...	18
Zusatzmodul für GLL-Pilotschulen	18
Studentisches Gesundheitsmanagement	19
Nordstadtgarten – Eine Initiative für mehr Miteinander	20
Transparenz schaffen ... Von der Ladentheke zum Erzeuger	21
Auf die Freiräume kommt es an	22
Innovative Suchtprävention vor Ort: Preisträger*innen	23
Die Marte Meo Methode in der Praxisbegleitung	24
Bücher, Medien	25
Termine LVG & AFS	30
Termine	32

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dieses Handbuch, welches einen umfassenden Überblick über alle relevanten Störungsbilder der Kinder- und Jugendpsychiatrie gibt, wurde von dem Facharzt Christian Bachmann in die deutsche Sprache übersetzt. In jedem Kapitel wird ein Störungsbild nach den Klassifikationssystemen ICD-10 und DSM-5 vorgestellt. Dabei wird auf Symptomatik, Diagnostik, Risikofaktoren sowie mögliche Therapieverfahren eingegangen, welche durch aktuelle Forschungsergebnisse ergänzt werden. Das Werk ist klar und verständlich geschrieben und enthält neben theoretischen Aspekten viele praktische Hinweise, welche für den Umgang und die Behandlung bedeutsam sind. Das Buch richtet sich insbesondere an Fachpersonal für Psychiatrie. (ah)

ROBERT GOODMAN, STEPHEN SCOTT (HRSG.): Kinder- und Jugendpsychiatrie. Neu übersetzt und bearbeitet von Christian Bachmann, Schattauer Verlag, Stuttgart, 2016, 462 Seiten, ISBN 978-3-7945-3149-3, 79,99 Euro

Das letzte Tabu. Über das Sterben reden und den Abschied leben lernen

Die Auseinandersetzung mit Sterben und Tod hat im öffentlichen Diskurs noch immer wenig Platz. Henning Scherf, Bürgermeister und Präsident des Senats der Hansestadt Bremen a. D. und Autor, und Annelie Keil, ehemals Professorin für Sozial- und Gesundheitswissenschaften an der Universität Bremen und in der Hospizbewegung engagiert, beschreiben in einem sehr persönlichen Buch ihre eigenen Erfahrungen mit Sterben und Tod. In neun Kapiteln thematisieren sie die Begleitung von Sterbenden, die Frage nach der Selbstbestimmung am Lebensende, die Herausforderung des Abschiedes und Trauerns. Sie geben Einblicke in das Erleben von Sterbenden und ihren Angehörigen und in die Arbeit von Hospizmitarbeiter*innen, Palliativmediziner*innen und Ehrenamtlichen. Das Buch fordert sehr eindrücklich dazu auf, dieses Tabu endlich zu brechen und in der Gesellschaft offener mit diesem Thema umzugehen. (jst)

ANNELIE KEIL, HENNING SCHERF (HRSG.): Das letzte Tabu. Über das Sterben reden und den Abschied leben lernen. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau, 2016, 253 Seiten, ISBN 978-3451-34926-3, 19,99 Euro

Nebelwelten – Abwege und Selbstbetrug in der Demenz-Szene

Peter Wißmann ist Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter der Demenz Support Stuttgart gGmbH. In seinem Buch gibt er als Experte einen kritischen Einblick in die derzeitigen Entwicklungen der Demenzversorgung – die Entstehung von Demenzdörfern, angewandte therapeutische Konzepte und empfohlene Umgangsweisen für und mit Menschen mit Demenz. Er argumentiert gut nachvollziehbar und stellt seine Sichtweisen leicht verständlich dar. Das Buch kann somit bei der Leserschaft Denkprozesse anstoßen. Es ist ein Werk, das die breite Masse anspricht und dazu einlädt, die eigene Denkweise im Kontakt, Umgang sowie die Einstellung zum »Krankheitsbild« Demenz zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Unterstützend fungiert hierbei das umfangreiche Quellenverzeichnis. (ts)

PETER WISSMANN (HRSG.): Nebelwelten – Abwege und Selbstbetrug in der Demenz-Szene. Mabuse Verlag, Frankfurt am Main, 2015, 150 Seiten, ISBN 978-3-86321-235-3, 16,90 Euro

Kinderstärken – Kinder stärken. Erziehung und Bildung ressourcenorientiert gestalten

Nach einleitenden Ausführungen zum pädagogisch, soziologisch und entwicklungspsychologisch fundierten Postulat der Ressourcenorientierung in Erziehung und Bildung folgen einzelne Kapitel entsprechend der Chronologie der kindlichen Bildungsbiografie von der Geburt bis zur beginnenden Jugendphase. Daraus werden Aspekte dargestellt, die sich auf spezifische Handlungsfelder wie Familie, Kindertagesstätte und Grundschule beziehen und zu einem umfassenden Verständnis der Bedeutung von Übergängen und ihrer gelungenen Gestaltung beitragen sollen. Intention ist die Eröffnung der thematischen Diskussionsfelder rund um den Leitgedanken Kinderstärken – Kinder stärken als zentraler Arbeitshypothese, die wertgeschätzt aber zugleich auch hinterfragt werden soll. (ark)

PETRA BÜKER (HRSG.): Kinderstärken – Kinder stärken. Erziehung und Bildung ressourcenorientiert gestalten. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, 2015, 178 Seiten, ISBN 978-3-17-025240-0, 29,99 Euro



© Fotolia.com: Christian Schewer

Erhaltung und Förderung der Mobilität. Vom Expertenstandard zur Umsetzung in der Einrichtung

Der Standard zur »Erhaltung und Förderung der Mobilität« ist der erste Expertenstandard der Anfang 2017 verbindlich für alle pflegerischen Einrichtungen werden soll. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Mobilität rückt somit in den Mittelpunkt der Pflege. Dieser Praxisratgeber ist ein hilfreiches Instrument, um sich der fachgerechten Umsetzung des Expertenstandards anzunehmen. Bei der Darstellung der Umsetzungsmöglichkeiten wurden bereits die aktuellen Entwicklungen bezüglich der strukturierten Informationssammlung (SIS) und die Parallelen zu den neuen Begutachtungsrichtlinien (Bri) berücksichtigt. Hilfreich wird der Umsetzungsprozess mit der beigefügten CD-ROM unterstützt, auf der kompakte Schulungsunterlagen zur Verfügung gestellt werden. Es ist ein übersichtliches, gut strukturiertes Werk mit zahlreichen anschaulichen Abbildungen und erläuternden schematischen Darstellungen. (ts)

ANNABELLE HEINE, SABINE HINDRICH, ULRICH ROMMEL (HRSG.): Erhaltung und Förderung der Mobilität. Vom Expertenstandard zur Umsetzung in der Einrichtung. Menschen und Medien, Landsberg am Lech, 2015, 168 Seiten, ISBN 978-3-86283-022-0, 99,00 Euro